

Hoffnung auf Versöhnung und Frieden

Chormusik von Mikis Theodorakis und Maurice Duruflé mit dem Leipziger Vocalensemble in der Thomaskirche

Zwei bedeutende Chorwerke des 20. Jahrhunderts – die „Liturgie Nr. 2 – Den Kindern getötet in Kriegen“ von Mikis Theodorakis und das „Requiem“ von Maurice Duruflé erklingen am Samstag, 17. November 2018, 19.30 Uhr in der Leipziger Thomaskirche. Es musizieren das Leipziger Vocalensemble und das Mendelssohn Kammerorchester unter der Leitung von Sebastian Reim.

Mikis Theodorakis (*1925) gilt als der bekannteste griechische Komponist des 20. Jahrhunderts und wird in seiner Heimat als Held verehrt. Theodorakis greift in seinen Werken oftmals politische Fragen auf und verbindet Musik, Text und Politik zu einer Einheit. Sein Zyklus für gemischten Chor a cappella „Liturgie Nr. 2 – Den Kindern getötet in Kriegen“ entstand 1982. Er vereint Elemente des traditionellen Nachtgottesdienstes mit zeitgenössischen Texten des griechischen Dichters Tasos Livaditis und von Mikis Theodorakis selbst. Als bewegendes Zeitdokument nach dem Ende der griechischen Militärdiktatur geschaffen, ist die „Liturgie“ heute zu einem zeitlosen Werk voller Poesie, aber auch mit klarem politischem Bekenntnis fern von „Agitprop“ und plump verkündeter Ideologie geworden. Die Heiligen und Engel sind in der „Liturgie“ das Volk und die Kinder, widersprüchliche Helden, Arme oder Verwirrte. Im Zentrum des Werks von Mikis Theodorakis steht der Wunsch nach Versöhnung der Menschen, Kulturen und – als paradiesische Vision – aller Erdteile.

Für Sebastian Reim, den Leiter des Leipziger Vocalensembles, hat die „Liturgie“ eine besondere Bedeutung, denn als Sänger des Dresdner Kreuzchores wirkte er 1983 an der Uraufführung des Werks mit. Bis heute ist Reim von Theodorakis` Musik beeindruckt: „Dieses politisch und musikalisch tiefgehende Werk behandelt ein Thema, das mich sehr beschäftigt und das gerade in der aktuellen Zeit der Kriegsgefahr von großer Relevanz ist. Es ist mir ein großes persönliches Anliegen, diese bewegende Musik dem Leipziger Publikum nahezubringen.“

Im Konzert wird dem Werk von Theodorakis das „Requiem op. 9“ für Solisten, Chor, Orchester und Orgel des französischen Komponisten Maurice Duruflé (1902-1986) gegenübergestellt. Das Werk stammt aus dem Jahr 1947 und gilt als Meisterstück der französischen Kirchenmusik des 20. Jahrhunderts. Stilistisch beeinflusst von der Spätromantik, dem Impressionismus und dem Gregorianischen Choral greift auch Duruflés Vertonung der lateinischen Totenmesse das zentrale Thema des Konzerts auf – die Hoffnung auf Versöhnung und Frieden.

Das Konzert wird am 21. November, dem Buß- und Betttag, 17 Uhr, in der Schlosskirche Chemnitz wiederholt.

(382 Wörter, 2.714 Zeichen)

„Den Kindern, getötet in Kriegen“

Samstag, 17.11.2018, 19.30 Uhr, Thomaskirche Leipzig

Mikis Theodorakis (*1925)

Liturgie Nr. 2 „Den Kindern, getötet in Kriegen“

Maurice Durufle (1902-1986)

„Requiem“ op. 9

Klaudia Zeiner - Mezzosopran

Steven Klose - Bariton

Leipziger Vocalensemble

Mendelssohn Kammerorchester Leipzig

Orgel: Siegfried Petri (KMD Chemnitz)

Leitung: Sebastian Reim

Informationen zum Kartenverkauf:

Kartenvorverkauf (12-19 Euro+VVK) in der Ticketgalerie, Musikalienhandlung Oelsner, im Thomashop, bei eventim.de und allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.

Informationen für Journalisten:

Leipziger Vocalensemble e.V.

Daniel Pommer

0179-2 93 54 52

pommer@leipziger-vocalensemble.de

www.vocalensemble.org

Das *Leipziger Vocalensemble* wurde 1976 vom ehemaligen Thomaskantor Georg Christoph Biller gegründet und hat sich mit der Aufführung selten zu hörender geistlicher Chormusik zu einer anerkannten Größe im Leipziger Musikleben entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die regelmäßige Aufführung der Kantaten und Oratorien Johann Sebastian Bachs in der Leipziger Thomaskirche. Zu den Höhepunkten der vergangenen Jahre zählten die Mitwirkung des Chores an der Open-Air-Performance "Zum Licht" auf dem Leipziger Markt im Rahmen des 500-jährigen Reformationsjubiläums, Konzerte mit englischer Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts im Berliner Dom sowie die Aufführung wiederentdeckter Messen der Barockkomponisten Johann David Heinichen und Antonio Caldara in Dresden und Leipzig. Das Leipziger Vocalensemble musiziert regelmäßig gemeinsam mit namhaften Orchestern wie der Lautten Compagny Berlin, dem Mendelssohn Kammerorchester und der Neuen Pohnischen Capelle.

Seit 2018 ist **Sebastian Reim** der Leiter des Leipziger Vocalensembles. Der gebürtige Leipziger ist hauptberuflich Mitglied des MDR Rundfunkchores und tritt deutschlandweit auch als Tenorsolist auf. Er war Mitglied des Dresdner Kreuzchores, Leiter der Hallenser Madrigalisten und ist darüber hinaus als Chorleiter und Cembalist/Organist tätig.